

Mittwoch, den 1. Juli 1864.

№ 72.

Среда 1. Июля 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Jellin u. Arensburg in den resp. Kanzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неофициальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Руб. Вѣдомостей, а въ Вenden, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

## **Die höheren Gewerbe- und polytechnischen Schulen in Deutschland, England, Frankreich und der Schweiz.** (Illust. Gewerbeztg.)

Der Plan der Reorganisation des Polytechnicums zu Prag hat dem Landes-Ausschuß des Königreichs Böhmen Veranlassung gegeben, über die von unserem Jahrhundert und seinem vorwärtstreibenden Geiste so warm und lebendig ausgenommene Frage der höheren gewerbe-technischen Institute Erfahrungen zu sammeln und zu diesem Zwecke von den bedeutendsten Schulen der Hauptländer Europas sachkundige Berichte einzuziehen.

Die ersten Schulen dieser Art sind die polytechnischen Institute in Zürich, Karlsruhe, Stuttgart, Dresden, Hannover, Berlin, soviel Deutschland und die Schweiz anlangt; sodann die Ecole polytechnique, die Ecole des ponts et chaussées, die Ecole centrale des arts et manufactures in Paris, die Ecole des arts et manufactures et des mines in Lüttich, die Ecole spéciale du civil in Gent, die Government-School of Mines und die „Engineering-Section“ im Kings-College zu London. Das sind nur die größten Anstalten der einzelnen Länder, denn neben ihnen bestehen noch eine große Anzahl von Vorbereitungsschulen, gewerblichen Elementar-Lehranstalten, Zeichen-, Sonntags- und anderen Schulen in den angeführten Ländern.

Wenn wir uns heut vorbehalten, um unser Referat kurz zu geben, auf einzelne berühmte Institute später einmal besonders einzugehen, so geben wir zunächst einige allgemeine Nachrichten über innere Organisation der betreffenden Anstalten.

Der Franzose uniformirt seine Zöglinge sämmtlich und zwar aus dem ausgesprochenen Grunde, um hierdurch in denselben den nationalen und demokratischen Geist zu heben. Das ist freilich eine französische Anschauung. Wir ruhiger denkenden Deutschen haben uns schon mit den Kadetten nie recht befriedigen können und wünschen, daß einmal die Zeit kommen möge, wo diese uniformirten Knaben in bürgerlicher Tracht vor ihren Büchern sitzen. Die Klassenzimmer der französischen Schulen sind in der Regel finster, die Einrichtung dürftig; Directions- und Sprechzimmer dagegen schön und reich ausgestattet. Man erkennt also auch hier, wie überall, das große Gewicht, welches jenseits des Rheins auf die Repräsentation gelegt wird. Die berühmte Pariser Ecole polytechnique hat zu ihrer äußeren Leitung einen militärischen Commandanten und sogar zur Ueberwachung des Unterrichts einen Militär. Ueberall Direction von Oben herab.

Die Londoner Bergbauschule „Government-School of Mines and of Sciences applied to the Arts“ ist trotz

ihrer längeren Titels nur eine Bergbauschule mit bloß sieben Lehrern.

Die für Techniker bestimmte Abtheilung des Kings-College, „Engineering Section“, hat einen dreijährigen Coursus, in welchem vorwiegend Mathematik und Naturwissenschaften getrieben werden, während andere Fächer, z. B. Bau-Constructionslehre, Weg- und Wasserbau u. stiefmütterlich bedacht sind, oft mit wöchentlich nur zwei Stunden Unterricht.

Fast in allen Ländern, Baiern und Oesterreich ausgenommen, bestehen jetzt Fachschulen, welche sich die Ausbildung bestimmter Berufsarten zum Ziel setzen und welche sich an einen vorausgegangenen, für alle Berufsclassen gemeinschaftlichen, gewöhnlich zweijährigen Unterricht in der Mathematik, den Naturwissenschaften, Zeichnen u. an schließen.

In der Pariser Ecole centrale und in Hannover zweigen sich, obwohl die Schulordnung dies nicht ausspricht, doch in der Wirklichkeit ebenfalls parallele Abtheilungen ab.

Baiern hat drei polytechnische Schulen, mit einem dreijährigen Coursus. Ueber denselben steht eine Fachschule, die „Bau- und Ingenieurschule“ mit zweijährigem Unterrichtsplan.

Die Ecole polytechnique in Paris ist zunächst auf einen allgemein wissenschaftlichen Unterricht angelegt. Auf sie folgen alsdann, untereinander völlig getrennt: die Berufsschulen für den technischen Staatsdienst, die Schule für Brücken- und Chausseebau, die Bergbauschule und die Schule für Militär-Ingenieure.

Bei dem Berliner „Gewerbe-Institut“ ist der Hauptzweck, tüchtig leitende Techniker für industrielle Etablissemens heranzubilden. Es bestehen in dieser, für die vaterländische Industrie sehr wichtigen Anstalt drei Abtheilungen, nämlich eine für Mechaniker, die zweite für Chemiker und Hüttenleute, die dritte für Schiffsbauer, woneben noch außerdem als unabhängige Akademien die Bau- und die Berg-Akademie wirken.

Die deutschen und die schweizerischen Polytechnika haben, mit Ausnahme von dem Berliner Gewerbe-Institut, alle Directoren, die gleichzeitig mit als Lehrer activ sind.

Die heutige Zeit legt, zum Unterschied gegen die frühere, weit weniger Gewicht auf die gleichzeitige Verbindung mit Werkstätten, in denen die Schüler längere praktische Beschäftigung fanden. Hat man solche Werkstätten auch hie und da noch heut beibehalten, so neigt man sich

doch mehr und mehr der Ansicht zu, daß zunächst für den jungen Mann die theoretische Ausbildung die Hauptsache sei, seine praktische Durchbildung aber später einer Maschinen-Werkstätte überlassen werden müsse. Die von dem Prof. Walter geleitete Werkstätte der Augsburger Schule beschäftigt nebenbei auch andere Arbeiter; sie hat ihren Ruf vorzüglich durch die an fast allen deutschen Gewerbeschulen verbreiteten, sehr schön gearbeiteten Modelle erlangt. Die größte Lehrwerkstätte, mit Gießerei verbunden, besitzt das Berliner Institut. Dasselbe macht zugleich auch Versuche mit der Construction neuer Maschinen und beschäftigt viele Arbeiter. Die Kosten der jährlichen Gesamtausgaben der technischen Anstalten sind sehr verschieden. Das Züricher Polytechnicum kostet alljährlich 90,400 Gulb. (ca. 55,818 Rbl.) Dresden nur 39,000 Gulden (ca. 24,000 Rbl.) In ersterer Anstalt wirken nicht weniger als 56 Lehrer. Die meiste Schülerzahl hat Karlsruhe, nämlich 787, worunter 63% Ausländer, Dresden 270. In ersterem Ort kostet ein Schüler dem Staate 40 Gulden (ca. 25 Rbl.) in Berlin 183 Gulb. (ca. 113 Rbl.) Hier stehen überhaupt die Kosten (9000 Thlr. allein nur für die Werkstätte) in durchaus keinem Verhältniß zur Frequenz des Instituts.

Gewiß merkwürdig ist es, daß England bis jetzt noch ohne polytechnische Schulen bestanden hat. Die technisch-wissenschaftliche Bildung ist hier schwerer zu erlangen und auf einen kleineren Kreis beschränkt als bei uns. Die Erkenntniß der Nothwendigkeit polytechnischer Anstalten ist heut aber auch in England allgemein. Professor Korisika charakterisirt die englischen und französischen Ingenieure folgendermaßen:

„Bisher imponirt wohl der englische Ingenieur durch die Sicherheit, mit welcher er Aufgaben und Bestellungen, die er schon hundertmal ausgeführt, übernimmt und zu Ende bringt, sein Uebergewicht wird aber sehr zweifelhaft, wo es sich um die Ausführung ganz neuer Constructionen auf Grundlage bloßer Berechnung und ohne voran gehende kostspielige Versuche handelt.“

„Die französischen Techniker, mit ihren ausgezeichneten mathematischen Apparaten versehen, entwickeln mit Leichtigkeit die allgemeinen Prinzipien für jede Maschine, dieselbe bloß als einen besonderen Fall, als ein Beispiel betrachtend, sie fehlen jedoch häufig, indem sie die Empirie wenig beachten, während die Engländer, in den entgegen gesetzten Fehler fallend, bloß auf ihr Proportionalmaß und auf hundertfältige Proben sich verlassen.“

Die älteste Schule ist die von Paris, sie wurde schon im Jahre 1794 gegründet. Prag folgte 1806, Wien 1815. Die österreichischen Schulen sind aber mit der Zeit nicht fortgeschritten und so von anderen Instituten überholt worden. Der Landtag von Böhmen geht jetzt an die Reorganisation der Prager Schule mit einer Energie, welche den besten Erfolg verspricht. Der gesammte Unterricht soll in vier Fächer getheilt werden; Wasser- und Straßenbau, Hochbau, Maschinenbau, technische Chemie. Das Jahresbudget der Schule ist auf 100,000 bis 108,000 Gulden österr. Währung präliminirt, also selbst höher als in Zürich. Entspricht der Erfolg diesem großartigen Plane, so werden wir bald Manches von Prag hören. Auch für die Schule in Prag ist eine ähnliche Reorganisation im Werke. Die Schulen zu Brünn, Ofen und Lemberg werden über kurz oder lang nachfolgen, vor Allem aber wird Wien endlich die Aufgabe begreifen, daß es aus ist mit der Zeit, wo man Reformbewegungen aufhalten kann — die Eiferucht der Wiener Schule soll die mehrfachen Reorganisationsbestrebungen der Prager Schule und deren Genehmigung geradezu beim Ministerium hintertrieben haben — daß es endlich Zeit ist, in seinen großartigen Schulgebäuden und für seine Sammlungen, hinsichtlich deren nicht sobald eine Anstalt der Welt Gleiches aufzuweisen hat, einen Lehrplan und Lehrerkreis wirken zu lassen, der den gesteigerten Anforderungen unserer Zeit entspricht.

Und bereits wird dies wirklich begriffen, bereits finden Conferenzen im Lehrer-Collegium statt, welche eine Reform berathen.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 1. Juli 1864.

## Angekommene Fremde.

Den 1. Juli 1864

Stadt London. Hr. Gutsbesitzer Bogdanowitsch von Dubbeln; Hr. Oberverwalter Friedrichson, Hr. Baron Remming aus Kurland; H. Kaufm. L. u. R. Barlehn von Bernau; Hr. Staatsrath Timosejew von Dünaburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Consul Rodde nebst Sohn, Mad. Schwarz nebst Tochter, Hr. Kaufmann Schwarz von Bernau; Hr. Kreisdeputirter v. Rautenseldt, Hr. Obrist v. Pischkors, Hr. v. Anrep nebst Familie, Frau Gräfin v. Tsch., Hr. Landrath v. Menzenkamp von Dubbeln; Frau Obristin v. Ammers nebst Familie von St. Petersburg; Hr. Staatsrath Schilling, Hr. Pastor Schilling von Wenden; Hr. Coll.-Assessor Jordan von Mitau; Hr. Kaufmann Wiese von Leipzig; Hr. Kaufmann

Herzenberg, Hr. Candidat Stump von Libau; Hr. Stud. Brückner aus Kurland.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Rosenkranz nebst Gemahlin von Libau; Hr. Werner nebst Gemahlin von Dorpat; Frau Baronin Korff nebst Familie von Dubbeln; Fräul. Stör u. Ghetentarov von Warschau.

Stadt Dünaburg. Hr. Lehrer de Gräve von Wilna; H. Kaufm. Gebrüder Seebode von Witebsk; Hr. Kaufmann Trey aus Livland.

Frankfurt a. M. H. Arrendatore Korn und Gwerits aus Livland; Hr. Oberpastor Rahn, Hr. Student Rahn von Mitau; Hr. Registrar Schernikoff von Schaulen; Hr. Cassirer Chaplinsky nebst Familie von Birsen.

Hotel de Berlin. Hr. Lieut. Chaplin von Wilna.

## Bekanntmachungen.

### Altona.

Sonntag, den 5. Juli 1864,

zur Feier des ersten Tages im 155. Jahre der Unterwerfung Riga's unter das Heil- und Segen-bringende Scepter des Russischen Kaiserthums:

**Horn-Musik mit Pauken-Begleitung,**

**ILLUMINATION**

mit buntfarbigen Lampen und Laternen,

**B e l e u c h t u n g**

des Gartens durch bengalische Flammen, Scheertonnen auf dem Vorplatz und Teiche,

**Abbrennen von Luftfeuerwerk**

durch Fontainen, Bienen- und Blumen-Körbe, Schwärmer und Raketen einzeln und in Gebinden u. s. w.

In der Hoffnung durch die Veranstaltung einer solchen Feier den heißen Dank- und Froh-gefühlen der Bewohner Riga's einen entsprechenden Ausdruck zu geben, beehrt sich zur wohlwollenden Betheiligung alle Diejenigen, die das Glück Riga's unter

„Rußlands heiliger Negide“

zu würdigen wissen, hierdurch ergebenst einzuladen, bei der Anzeige, daß für die Rückfahrt zu 10 Kop. à Person bis zur Dünabrücke gesorgt ist.

**TRETAU.**

**C. R. Wischmann,**

Schlosserrmeister,

Pferdestraße Nr. 237 (unweit der Sandspforte),

empfehlte sich mit fertiger Schlosserarbeit, als: Thüren- und Fensterbeschlägen, Hängen und Schlössern verschiedener Art, Kappfensterbeschlägen, Ofenthüren, Pratzfen, Heizthüren und Schiebern zu engl. Küchen. 3

Bei einer anständigen Familie können zwei kleine Knaben als Pensionaire freundliche Aufnahme finden. Näheres Moskauer Vorstadt, Neustraße Nr. 26, parterre rechts. 2

# Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 R., dreimaliger 5 R. S. u. f. w., Annoncen für Rio- und Aurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Péduneration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei-  
auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements- Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

Nr. 70.

Riga, Mittwoch, den 1. Juli

1864.

## Angebote. Guts-Verkauf.

Ein Privatgut im Friedrichstädtschen Kreise, drei ein halb Meilen von Jacobstadt und eben so weit von der Eisenbahn und sechs Meilen von Friedrichstadt nach neuer Wirthschaftsart eingerichtet, im besten Zustande und mit vollständigem Inventario, bestehend in einer Hoflage, einem Viehose, zwei Krügen, drei- und zwanzig Gefindestellen, den erforderlichen Kuchtsländereien, zwei Buschwächtern, mit einem Areal von mehr als 900 Lössstellen fruchtbarem Ackerlande, zureichenden Wiesen, Weiden und Waldungen, versehen mit einer Brennerei, Ziegelei und erheblichen Mastung, steht, eingetretener Familienverhältnisse wegen zu annehmbarem Preise aus freier Hand zum Verkauf.

Die nähern Nachweisungen darüber sowie über den Kaufpreis ertheilt der Herr Oberhofgerichts-Advocat G. v. Sacken in Mitau, Schreiberstraße im v. Korffschen Hause Nr. 8, an den sich Kauflustige zu wenden belieben.

Mitau, den 20. Juni 1864.

2

Bestellungen auf

## landw. Maschinen und Geräthe

einschliesslich feststehende und transportable Dampfmaschinen

aus den Fabriken von

**Ransomes & Sims,**

**Ipswich (England)**

**Wöhrmann & Sohn,**

**Mühlenhof (bei Riga)**

nehme ich entgegen und habe in meinem täglich geöffneten Vorraths-Speicher eine beständige

St. Petersburg. Vorst., gegen-  
über dem Eingange

**Muster-Ausstellung.**

zur Cigarren-Fabrik der  
HH. Kuchczynski & Co.

Monteure werden gestellt, Preislisten, Pläne und Kostenanschläge geliefert und Reparaturen übernommen.

**P. van Dyk,**

Riga, Sünderstrasse Nr. 10, Haus Seeck.

Die Guts- und Gemeindeverwaltung des Stadtpatrimonial-Gutes Klein-Jungfernhof bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die an das genannte Gut gerichtete Correspondenz vom 3. Juli a. c. ab vom Rigaschen Gouvernements-Postcomptoir abgeholt werden wird und daher solche über Riga statt Kurtenhof zu adressiren ist.

Klein-Jungfernhof, den 20. Juni 1864.

2

Auf einem Gute Liv- oder Aurlands, in der Nähe der Eisenbahn, wird eine auch für den Winter bewohnbare Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Garten zur Miete gesucht.

Näheres im Telegraphen-Bureau des Rigaschen Bahnhofes.

2

Redacteur Kl ingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.



**Livländische  
Gouvernements-Zeitung.**

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Ueberendung 3 R., mit Ueberendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gov.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



**Лифляндскія  
Губернскія Вѣдомости**

Издаются по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ. Цена за годъ безъ пересылки 3 рубля съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

**№ 72. Mittwoch, 1. Juli**

**Среда, 1. Іюля 1864.**

**Официeller Theil.**

**ЧАСТЬ ОФИЦИАЛЬНАЯ.**

**Allgemeine Abtheilung.**

**Отдѣлъ общій.**

**Proclam.**

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments des verstorbenen hiesigen Bürger-Ofl. Johann Heinrich Eiche gen. Kröger irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 29. Novbr. 1864 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung jothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 29. Mai 1864.

№. 296. 3

In Stelle des Livl. Vice-Gouverneurs:

Älterer Regierungsrath: B. Poorten.

Älterer Secretair H. v. Stein.

**ПУБЛИКАЦІЯ.**

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество умершаго Рижскаго мѣщанина Іогана Гейнриха Эйхе прозведенны Крегеръ, оставшаго духовное завѣщаніе уже публикованное, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непременно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи числа и не позднѣ 29. Ноября 1864 г., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими объявленіями и претензіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. №296. 3 Рига въ Ратгаузъ, 29. Мая 1864 г.

За Лифл. Вице-Губернатора:

Старшій Совѣтникъ Б. Поортенъ.

Старшій Секретарь Г. Ф. Штейнъ.

**Livländische  
Gouvernements-Zeitung.  
Официeller Theil.**

**Locale Abtheilung.**

**Лифляндскихъ  
Губернскихъ Вѣдомостей**

**ЧАСТЬ ОФИЦИАЛЬНАЯ.**

**Отдѣлъ мѣстный.**

**Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.**

Mittels Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 18. Juni c. ist der bisherige Werrosche Bürgermeister Friedrich Jürgensohn

von diesem seinem Amte seiner desfallsigen Bitte gemäß entlassen und an dessen Stelle der Werrosche Kaufmann 2. Gilde, erbliche Ehrenbürger Ernst Friedrich Hugo Stein als Werroscher Bürgermeister bestätigt worden.

Mittels Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 18. Juni c. ist der bisherige Ober-Secretair des Dörptschen Rathes und Dörptsche öffentliche Notair Titulairrath E. G. Ryber von

diesem seinem Amte, seiner desfallsigen Bitte gemäß, entlassen und an dessen Stelle der Archivar und Protocollist des Dörptschen Landgerichts Carl von Riekhoff als Ober-Secretair des Dörptschen Rathes und Dörptscher öffentlicher Notair befähigt worden.

Auf Verfügung des Herrn Dirigirenden der Livländischen Getränkesteuer-Verwaltung sind vom 1. Juli c. übergeführt: der Inspector des 5. Bezirks der Livländischen Getränkesteuer-Verwaltung Collegien-Assessor von Frey als älterer Bezirks-Inspectorgehilfe des Rigaschen Bezirks, der Inspector des 2. Bezirks von Hirschheydt (aus Wall) zum Inspector des 5. Bezirks der Livl. Getränkesteuer-Verwaltung (nach Werro), der jüngere Bezirks-Inspectorgehilfe des 1. Bezirks 6. Districts Kestner zum jüngern Bezirks-Inspectorgehilfen des 3. Bezirks 22. Districts der Livl. Getränkesteuer-Verwaltung und ernannt vom 1. Juli c. ab: der ältere Bezirks-Inspectorgehilfe des 3. Bezirks 22. Districts von Voigt zum Inspector des 2. Bezirks der Livländischen Getränkesteuer-Verwaltung (in Wall).

Der Canzelleibeamte der Canzellei des General-Gouvernements von Liv-, Est- und Kurland, Collegien-Registrator Saweljew ist seiner Bitte gemäß Krankheits halber des Dienstes entlassen und der Archivar derselben Canzellei Collegien-Secretair Schöpff zum Rigaschen Comptoir der Reichsbank übergeführt worden.

## Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements- Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf dem Gute Bolderaa von nun an alljährlich am 10. September ein Vieh- und Pferdemarkt abgehalten werden wird.

Nr. 1165.

\* \*

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf dem Rappinschen Hafelwerke mit Wöbs von nun ab alljährlich drei Jahrmärkte und zwar am 9. Mai, 5. October und 6. December stattfinden werden.

Nr. 1170.

\*

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist die Bagabundin Liese Ossipowa auf ein Jahr ins Arbeitshaus zu Alexandershöhe abgegeben und später nach Sibirien zur Niederlassung zu versenden. Dieselbe ist mittleren Wachses, hat dunkelbraunes Haupthaar, blonde und spärliche Augenbrauen, graue Augen, eine spitze Nase, einen mittelgroßen Mund, ein spitzes Kinn, ein ovales, bleiches, poekennarbiges Gesicht, ist circa 25 bis 30 Jahre alt. Als besonderes Merkmal dient, daß sie unter dem linken Auge eine Narbe hat, welche sich zum Kopshaar hinzieht.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diese Bagabundin hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senatsanzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1474. 1

\* \* \*

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Rathes ist der Bagabund Iwan nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin  $8\frac{1}{2}$  Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, einen vollen mit grau untermischten Bart, ein rundliches Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt. Als besonderes Merkmal dient, daß er eine Glage hat, sowie daß das rechte Bein vom Knie an geschwollen und mit vernarbten Wunden bedeckt ist.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Bagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge.

Nr. 1470. 1

## Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät Se. Excellenz der Herr Landrath Paul Baron Ungern-Sternberg auf das im Bernauschen Kreise und Fellinschen Kirchspiele belegene Gut Schloß Fellin um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 12. Juni 1864. Nr. 948. 3

\* \* \*

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Wilhelm v. Wahl auf das im Bernauschen Kreise und Groß St. Johannischen Kirchspiele belegene Gut Surgefer um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen

fen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solchermwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.  
Riga, den 12. Juni 1864. Nr. 953. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livl. adligen Credit-Societät der Herr Oberdirections-Rath G. Baron von Krüdener auf das im Riga'schen Kreise und Allendorfschen Kirchspiele belegene Gut Jarnau um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solchermwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.  
Riga, den 12. Juni 1864. Nr. 976. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Landrath und Oberdirector G. B. Baron von Krüdener auf das im Dorpat'schen Kreise und Gambyschen Kirchspiele belegene Gut Neußhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solchermwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.  
Riga, den 12. Juni 1864. Nr. 943. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr dimitt. Rittmeister und Ritter Gregor von Helmersen auf das im Wendenschen Kreise und Schujenschen Kirchspiele belegene Gut Schloß Schujen um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solchermwegen während dreier Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.  
Riga, den 29. Mai 1864. Nr. 842. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Arnold Baron von Vietinghof auf das im Riga'schen Kreise und Salisburg'schen Kirchspiele belegene Gut Salisburg mit Jbden um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solchermwegen

während dreier Monate, a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga, den 12. Juni 1864. Nr. 931. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Paul von Staden auf das im Riga'schen Kreise und Allendorfschen Kirchspiele belegene Gut Orgishof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solchermwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.  
Riga, den 12. Juni 1864. Nr. 937. 1

Mittelsst der in Nr. 144 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 13. December 1863 erlassenen Publication ist zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden, daß die Stadtabgaben von den Nichtbeschlischen, d. h. die Quartier-, Erleuchtungs- und Polizei-Abgaben, in den Monaten August und September direct zur Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii einzuzahlen sind.

Das Stadt-Cassa-Collegium macht desmitst den unbefählichen Herren Kaufleuten und Handlungs-Commis die Anzeige, daß die von denselben für das Jahr 1864 zu entrichtenden Stadtabgaben auch schon gegenwärtig und in folgendem Betrage zur Expedition der städtischen Abgaben eingezahlt werden können.

Für Kaufleute, welche nach der Abschätzung der hierzu von der großen Gilde ernannten Taxations-Commission zur

1. Classe gehören: Polizei-Abgaben 35 R.  
Quartier-Abgaben 25 "  
Erleuchtungs-Abgaben 5 "

zusammen 65 R.,

2. Classe gehören: Polizei-Abgaben 17 R. 50 R.,  
Quartier-Abgaben 15 " — "  
Erleuchtungs-Abgaben 4 " — "

zusammen 36 R. 50 R.,

3. Classe gehören: Polizei-Abgaben 8 R. — R.,  
Quartier-Abgaben 7 " 50 "  
Erleuchtungs-Abgaben 2 " — "

zusammen 17 R. 50 R.

Die Handlungs-Commis 1. Classe:

Polizei-Abgaben 7 R. 50 R.

Die Handlungs-Commis 2. Classe:

Polizei-Abgaben 3 R. 50 R.

Riga-Rathhaus, den 11. Juni 1864.

Nr. 633. 1

Diejenigen, welche ein auf Hagenschhof belegenes, sich zu einem Schullocal eignendes

Wohngebäude, bestehend aus einem geräumigen Schulzimmer und einer Lehrerwohnung von 4 bis 5 Zimmern mit den erforderlichen Wirthschaftsbequemlichkeiten besitzen und solches vom 1. October d. J. ab auf 3 oder 6 Jahre an die Stadt-Verwaltung zu vermietthen beabsichtigen sollten, werden desmittelft aufgefordert, ihre Anmeldungen bei Angabe der Mietbedingungen in der Kanzlei des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii baldigst machen zu wollen. Nr. 645. 1

Riga-Rathhaus, den 15. Juni 1864.

\* \* \*

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind einem Arrestanten folgende Sachen als verdächtig abgenommen worden, als: 1 kleines Pferd (Schimmel) nebst Anspann und Ragge, 1 silberne Taschenuhr, 1 Stemmeisen, 1 großer Hauptschlüssel und 1 Portemonnaie mit Geld.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelft aufgefordert, sich wegen des Pferdes binnen 14 Tagen, der übrigen Sachen wegen aber binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 26. Juni 1864.

Nr. 2765. 3

### Edictal = Citation.

Wenn dem Wendenschen Kreisgerichte das Domicil des Preussischen Unterthanen Brunnenmeisters Wilhelm Dechert unbekannt ist, als wird in solcher Veranlassung eine jede Guts-, Stadt- und Pastorats-Verwaltung hierdurch aufgefordert, dem genannten Wilhelm Dechert im Betreffungsafälle anzudeuten, wie er in Sachen des Herrn von Transehe zu Roneskahn wider ihn in peto. Schadenersatzforderung unfehlbar am 11. August c. bei diesem Kreisgerichte sich einzufinden hat und zwar unter der Verwarnung, daß, Falls er sich nicht zu diesem Termin stellen sollte, er — Dechert — weiter in vorstehender Sache nicht mehr gehört werden wird.

Gegeben Wenden im Kreisgerichte am 17. Juni 1864.

Nr. 1626.

### Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. wird von dem Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht: Demnach die Livländische Credit-Oberdirection in Veranlassung eines bei ihr um Bewilligung eines erhöhten Pfandbriefs-Darlehn angebrachten Ansuchens der resp. Besitzer der Güter Braulen im Lasdohnschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises, Lasdohn im Lasdohnschen Kirchspiele des

Wendenschen Kreises und Dickeln mit Waldamsee im Dickelnschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises, in Grundlage Beschlusses der General-Versammlung der Interessenten des Livländischen adligen Credit-Vereins zuvörderst dieses Hofgericht um Ausscheidung des durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerlandes der obgenannten Güter aus seinem seitherigen Hypothekenverbande mit den genannten Gütern und um Befreiung dieses Gehorchs- oder Bauerlandes von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung, sowie um Erlassung des dazu vorgängig erforderlichen Proclams zum Aufruf aller dawider zu erhebenden Einwendungen und Ansprüche, demnächst auch um Ertheilung eines desfallsigen hofgerichtlichen Attestats, wie solches in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livl. Bauer-Verord. § 62 Litt. d. gesetzlich vorgeschrieben ist, requirirt hat; als werden auf gedachte Requisition der Livländischen Credit-Oberdirection alle Diejenigen, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegierten oder nichtprivilegierten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken, an die Güter Braulen, Lasdohn und Dickeln mit Waldamsee resp. deren Hofesländereien und an das obenbezeichnete Bauerland der vorbezeichneten drei Güter Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Ausscheidung jenes innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerlandes aus seinem seitherigen gemeinschaftlichen Hypotheken-Verbande mit den genannten drei Gütern formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalteredem Vorbehalt jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme aller auf die besagten drei Güter ingrossirten Forderungen und namentlich auch der auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehen und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 2. August 1865 desmittelft aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen peremptorischen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder nichtprivilegirter, sowie kein stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Ansprüchen,

Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das durch die Demarcationslinie festgestellte sämmtliche Gehörchs- oder Bauerland der Güter Braulen, Lasdohn und Dickeln mit Waldamsee, sobald die auf den vorbesagten drei Gütern ingrossirt befindlichen Forderungen ingrossirt und delirt sein werden oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung des erwähnten Gehörchs- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, in seinem gesammten sodann auszuscheidenden Umfange und gleichergestalt auch das demnächst als völlig getrenntes und selbstständiges Hypothekensstück verbleibende gesammte Hofesland der obgenannten drei Güter, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gehörchs- oder Bauerlande und resp. auf dem Hofeslande haftenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehen und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich das obenbezeichnete Gehörchs- oder Bauerland frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf den bisher mit dem Gehörchs- oder Bauerlande vereinten Gütern Braulen, Lasdohn und Dickeln mit Waldamsee lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit den vorbenannten drei Gütern gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden, auch demnächst rückichtlich dieses solchergestalt hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehörchs- oder Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte erteilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 17. Juni 1864.

Nr. 2310. 3

\* \* \*

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. wird von dem Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht: Demnach der Herr Hofrath Friedrich Graf Stenbock-Fermor, als Eigenthümer und Besitzer des im Nietauschen Kirchspiele, Rigaschen Kreises belegenen Gutes Schloß Rītau zum Behufe beabsichtigten Verkaufs sämmtlicher zu diesem Gute gehöriger in einem übergebenen Verzeichnisse specificirter acht und siebenzig Bauergesinder sammt Appertinentien, allhier bei diesem Hofgerichte um Ausscheidung dieser Bauergesinder sammt Apper-

inentien aus ihrem seitherigen gemeinsamen Hypotheken-Verbande mit dem Gute Schloß Rītau und um Befreiung dieser Bauergesinder von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung, so wie um Erlassung des dazu vorgängig erforderlichen Proclams zum Aufruf aller dawider zu erhebenden Einwendungen und Ansprüche, demnächst auch um Ertheilung eines desfalligen hofgerichtlichen Attestats, wie solches in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 lit. d gesetzlich vorgeschrieben ist, gebeten hat; als werden von dem Livländischen Hofgerichte in Willfahung solchen Ansuchens alle diejenigen, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirter oder nichtprivilegirter, ingrossirter oder nicht ingrossirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek an das Gut Schloß Rītau sammt Appertinentien und Inventarium resp. dessen Hofesländereien und an dessen sämmtliche oberwähnte acht und siebenzig Bauergesinder sammt Appertinentien Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die gebotene Ausscheidung dieser Bauergesinder sammt Appertinentien aus ihrem seitherigen gemeinsamen Hypotheken-Verbande mit dem Gute Schloß Rītau formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem Gute Schloß Rītau ruhenden Pfandbriefschuld des Livländischen adligen Credit-Vereins, insofern von demselben nicht einzelne Gesinder schon von der Verhaftung für die Pfandbriefschuld eximirt worden, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche Forderungen oder Einwendungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 3. August 1865 deßmittelft aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß die sämmtlichen zu dem Gute Schloß Rītau gehörigen, laut beigebrachtem Verzeichniß specificirten acht und siebenzig Bauergesinder sammt Appertinentien und gleichergestalt auch das demnächst als völlig getrenntes und selbstständiges Hypothekensstück verbleibende Hofesland des genannten Gutes unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesen Bauergrundstücken und resp. auf dem Hofeslande haftenden gesetzlichen öffentlichen

Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der einstweiligen Mitverhaftung für die rüchfichtlich der Bauergrundstücke, sofern dieselben nicht bereits von solcher Mitverhaftung erimirt worden, annoch abzulösende Schloß-Ritauische Pfandbriefschuld, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich die ebberegten acht und siebenzig Bauergefinder sammt Appertinentien frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit ihnen vereinten Gute Schloß-Ritau lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Schloß-Ritau gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden werden sollen und daß demnächst rüchfichtlich dieser solchergestalt sodann hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten acht und siebenzig Bauergefinder ohne Gestattung ferneren Widerspruchs des in der Allerhöchst am 13. November 1860 bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 lit. d gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 18. Juni 1864.

Nr. 2380. 2

\* \* \*

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. wird von dem Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht, demnach der Herr dimitt. Landrath Friedrich von Sivers, als Eigenthümer und Besizer der im Paistelschen und im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Güter Eusefüll und Carläberg, zum Behufe beabsichtigten Verkaufs der Gehorchslandereien beider genannter Güter, allhier bei diesem Hofgerichte um Auscheidung des Gehorchslandes des einen, wie des anderen Gutes in seinem ganzen Gesamtumfange sowol, als in allen seinen einzelnen Theilen und nebst jeglichem Zubehör, aus dem seitherigen Hypothekenverbande der genannten Güter und um Befreiung des Gehorchslandes des einen wie des andern Gutes von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung, sowie um Erlassung des dazu vorgängig erforderlichen Proclams zum Auftruf aller dawider zu erhebenden Einwendungen und Ansprüche, demnächst auch um Ertheilung eines desfallsigen hofgerichtlichen Attestats, wie solches in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livl. Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschrieben ist, gebeten hat; als werden von dem Livländischen Hofgerichte in Willfahung solchen Ansuchens alle Diejenigen, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegierten oder stillschweigenden Hypotheken, an das

obenbezeichnete Gehorchsland der Güter Eusefüll und Carläberg Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die gebetene Auscheidung des gesammten Gehorchslandes dieser Güter und zwar des Gehorchslandes des einen, wie des andern Gutes in seinem ganzen Gesamtumfange sowol, als in allen seinen einzelnen Theilen und nebst jeglichem Zubehör, aus dem seitherigen Hypothekenverbande der genannten Güter formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der auf den Gütern Eusefüll und Carläberg ruhenden Pfandbriefsforderung des Livländischen Credit-Vereins und mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt der Vertreter der auf dem besagten Gehorchslande lastenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 12. Juli 1865 desmitteft angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das gesammte Gehorchsland der Güter Eusefüll und Carläberg und zwar das Gehorchsland des einen, wie des andern Gutes in seinem ganzen Gesamtumfange sowol, als in allen seinen einzelnen Theilen und nebst jeglichem Zubehör, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gehorchslande ruhenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen und, falls bis dahin nicht etwa eine entsprechende Ablösung der Eusefüll-Carläbergischen Pfandbriefschuld stattgefunden, unter Vorbehalt auch der denn einstweilen noch bestehen bleibenden Verhaftung für diese Schuld, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nicht-hypothekarischen Verhaftung für die auf den bisher resp. mit dem einen und mit dem andern Gehorchslande vereinten Gütern Eusefüll und Carläberg lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen Hypotheken-Verbande dieser Güter ausgeschieden, auch demnächst rüchfichtlich dieses solchergestalt sodann hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchslandes beider jener Güter ohne Gestattung fer-



neren Widerspruchs des in der Allerhöchst am 13. November 1860 bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d. gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schloße zu Riga, den 27. Mai 1864.

Nr. 2052. 1

\* \* \*

Demnach von Einem Wohlleden Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein proclama ad concursum creditorum et convocandos creditores des Zimmermeisters Johann Georg Alexander Frauenstein nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermaßen, ihm Zahlungen zu leisten haben oder sich im Besitze von Vermögensobjecten desselben befinden sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege spätestens binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 13. December 1864 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimierten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präklusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

So geschehen, Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 13. Juni 1864. Nr. 302. 2

\* \* \*

Wenn von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Jellin auf Ansuchen des hiesigen Gold- und Silberarbeitermeisters Alexander Wenderström um Ertheilung des beneficii cessionis honorum solchem Ansuchen gewillfahrt und auf die Eröffnung des Concurses über dessen aus Meubles, Haus- und Wirtschaftsgesährth so wie Bettzeug bestehendes Vermögen erkannt worden ist, so werden alle Diejenigen, welche an den erwähnten Gold- und Silberarbeitermeister Wenderström oder dessen Vermögen irgend welche Forderungen oder Ansprüche zu formiren haben hierdurch aufgefordert, sich mit selbigen, welche gehörig documentirt sein müssen, binnen sechs Monaten a dato wird sein bis zum 14. November d. J. sub poena praeclusi ac perpetui silentii in gesetzlicher Weise entweder persönlich oder durch

legitimirte Bevollmächtigte bei dieser Behörde zu melden. Zugleich werden Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner Wenderström irgend etwas schulden oder denselben verhaftet sein oder aber von ihm Pfänder und sonstige Vermögensstücke in Händen haben sollten, hiemit angewiesen, in der gleichen Frist zur Vermeidung aller auf die Verheimlichung derartiger Gegenstände festgesetzten Strafe das Schuldige abzugeben und nebst diesen Gegenständen hieselbst einzuliefern. Endlich wird hiedurch auch noch bekannt gemacht, daß das eingangs erwähnte gemeinschuldnerische Vermögen am 11. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Locale dieses Rathes auctionis lege gegen gleich baare Zahlung versteigert werden soll.

Jellin, Rathhaus am 14. Mai 1864.

Nr. 514. 3

\* \* \*

Von Einem Wohlleden Rathe der Kaiserlichen Stadt Bernau werden Alle und Jede, welche an nachbenannte Immobilien nämlich:

1) an das allhier im 1. Stadttheile im 1. Quartal der Stadt sub Nr. 109/104 an der Nicolai- und Rittergasse belegene steinerne Wohnhaus nebst Appertinentien und den daran stoßenden, an der Rittergasse belegenen mit der Nr. 110/105 bezeichneten steinernen Speicher sammt Appertinentien, welche Immobilien von dem früheren Besitzer Herrn Senateur Ingenieur General-Vutenant und Ritter Eduard von Gerstfeldt Excellenz, durch seinen Bevollmächtigten den Herrn Syndicus und Ritter Christian von Schmidt, mittelst am 10. August 1862 abgeschlossen und am 6. November desselben Jahres corroborirten Contracts an den Bernauschen Bürger Großer Gilde August Göschel verkauft worden und

2) an das allhier im 1. Stadttheile im 2. Quartal der Stadt sub Nr. 208/90 an der Königs- und Wassergasse belegene dem Bürger großer Gilde August Göschel gehörig gewesene und von demselben mittelst am 27. April d. J. abgeschlossen und am 18. Mai corroborirten Contracts, an den Kaufmann Jacob Friedrich Nagel verkaufte, zum Theil steinerne zum Theil hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben, oder wider die geschehene Eigentumsübertragung, rechtliche Einwendungen formiren zu können vermaßen sollten, hiermit und Kraft dieses Proclams aufgefordert, sich innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, also spätestens am 17. Juli 1865 entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, mit ihren etwanigen Ansprüchen und Einwendungen allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei Verwarnung,

daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt werden wird, die vorbezeichneten Immobilien aber, resp. dem Bürger Großer Gilde August Götschel und dem Kaufmann Jacob Diedrich Nagel eigenthümlich werden adjudicirt werden. Wonach sich zu achten.

Bernau, Rathhaus den 5. Juni 1864.

Nr. 1152. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Dorpatische Gouvernements-Schulendirector, nachdem das hiesige Gymnasium zufolge des mit den gesetzlichen Erben weiland Flotte-Capitains Hermann von Hüne am 7. April 1864 abgeschlossenen und am 11. April 1864 hieselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 61, auf Erbarund belegene steinerne Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 6000 Rbl. S. acquirit, zu deren Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Schreibens vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 15. Juni 1865 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremptorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der unge störte Besitz gedachten Immobilien dem hiesigen Gymnasium nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus, am 4. Mai 1864.

Nr. 658. 1

Von Einem Wohlledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hieselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Schuhmachers Karl Wilhelmson entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremptorie aufgefodert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 22. October 1864 bei diesem Rathe zu melden und hieselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbsprüche zu dociren, unter der aus-

drücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremptorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat. B. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 22. April 1864.

Nr. 608. 2

Von Einem Wohlledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Bernau werden Alle und Jede, welche an das alhier in der Vorstadt im 2. Quartal belegene, dem hiesigen Kaufmann 2. Gilde Carl Theodor Psaff gehörig gewesene, von demselben mittelst am 17. März d. J. abgeschlossenen, gehörig corroborirten Contractes dem dimitt. Bernauschen Stadtförster Emanuel Gottlieb Hermann verkaufte hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis, aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben, oder wider die geschehene Eigenthums- Uebertragung sprechen zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefodert, sich mit solchen ihren Ansprüchen oder Protestationen, in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, also spätestens am 15. Juni 1865, entweder in Person oder durch gesetzlich autorisirte und instruirte Bevollmächtigte mittelst in duplo einzureichender Angaben sich alhier zu melden und ihre Rechte zu verfolgen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, das vorbezeichnete Immobilien aber dem rechtmäßigen Acquirenten dimitt. Stadtförster Emanuel Gottlieb Hermann adjudicirt werden wird.

Bernau-Rathhaus, den 2. Mai 1864.

Nr. 905. 1

Von Einem Wohlledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Walk wird hierdurch zur Kenntniß derer, die es angeht, gebracht, daß der zur hiesigen Bürgergemeinde gehörige Gerbermeister Johann Heinrich Wachenfeldt mit Hinterlassung eines Testaments, dessen öffentliche Verlesung bereits am 10. Januar d. J. stattgefunden, verstorben ist und daß dessen Hinterlassenschaft dessen Erben zugesprochen werden soll und werden Alle und Jede, welche an den vorgedachten Nachlaß irgend welche rechtliche Ansprüche oder Forderungen als Erben oder Gläubiger anzumelden oder insonderheit auch gegen das errichtete Testament zu sprechen gesonnen sein sollten, hierdurch aufgefodert und angewiesen, ihre rechtlich begründeten Ansprüche und Forderungen binnen Jahr und Tag, d. h. bis zum 23. Mai 1865 bei dieser Behörde anzufüh-



ren und nachzuweisen, widrigenfalls Niemand weiter gehört, das Testament für rechtskräftig erkannt und der Nachlaß den testamentarisch bestimmten Erben zugesprochen werden soll und keine weiteren Forderungen berücksichtigt werden können.

Desgleichen werden Diejenigen, welche dem Verstorbenen mit irgend welchen Zahlungen verhaftet gewesen sind, hierdurch aufgefordert, wegen ihrer Schuldposten Richtigkeit zu treffen, sich ordnungsmäßig anzumelden und das etwa in Händen Habende oder dem Verstorbenen Gehörige einzuliefern, weil sonst ohne Weiteres via executionis verfahren und nach Befinden die auf Verheimlichung fremden Gutes gesetzten Strafen eintreten müßten. Als wonach sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten ist.

Walf-Rathhaus, am 14. April 1864.

Nr. 616. 1

\* \* \*

Demnach das von dem nunmehr verstorbenen Bernauschen Bürger und Bäckermeister August Stegmann errichtete, versiegelt eingelieferte Testament am 30. Juni d. J. zu gewöhnlicher Sesssionszeit allhier beim Rathe eröffnet und verlesen werden soll, als wird solches allen Denen, welche dabei ein Interesse haben, hiermit bekannt gemacht und haben Diejenigen, welche wider das Testament protestiren, oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, solche ihre Protestationen und Erbansprüche in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments, also spätestens am 11. August 1865 sub poena praeclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte hieselbst zu exhibiren und in Erweis zu stellen. Wonach sich zu achten.

Bernau-Rathhaus, den 3. Juni 1864.

Nr. 1142. 1

## Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsiges Ansuchen der von dem weil. Kaufmann erster Gilde Timofei Wassiljew Scheluchin hinterbliebenen Wittwe Alexandra Alexejewna Scheluchin geb. Grebentschikow sammt Kindern, die von ihrem Erblasser Timofei Wassiljew Scheluchin ihnen jure hereditario zugefallene, unter dem Gute Stubbensee auf den ehemaligen Pluntische- und Lietische-Gesindegrundstücken belegene Lederfabrik sammt Gebäuden, nebst dem Erbzins und resp. Eigenthumsrechte an den genannten Grundstücken, zur Ausmittelung deren wahren Werthes, bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 15., 16. und 17. September d. J. und Falls im

dritten Torge auf Abhaltung eines Peretorgs angetragen werden sollte, in einem sodann am 18. September d. J. nachfolgenden Peretorge, zu gewöhnlicher Sesssionszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter 14 Tage lang an seinen Bot gebunden bleibe, in welcher Frist die obgenannten Erben über die Ertheilung des Zuschlags sich zu erklären haben;

2) daß der Meistbieter binnen drei Wochen nach Ertheilung des Zuschlags den Meistbotschilling baar bei diesem Hofgerichte, bei der Verwahrung, daß widrigenfalls besagte Lederfabrik sammt Gebäuden, nebst dem Erbzins und resp. Eigenthumsrechte an den obgenannten Grundstücken Pluntische und Lietische für seine Gefahr und Rechnung abermals versteigert werden würde, zu liquidiren, ferner

3) die Kosten der Meistbotstellung, des Zuschlags und die der hohen Krone gebührenden Krepost-Boschlinen, sowie die Kosten der Zuschreibung auf seinen Namen aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling zu tragen, auch

4) die qu. Lederfabrik sammt Gebäuden in dem zur Zeit der Meistbotstellung stattfindenden Zustande, ohne irgend welche Nachrechnung machen zu dürfen, zu empfangen habe.

Riga-Schloß, den 12. Juni 1864.

Nr. 2247. 3

\* \* \*

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsiges Ansuchen zweier Gläubiger des dim. Gardelieutenants Reinhold Baron von Rosen das letzterem gehörige, im Wendenschen Kreise belegene Gut Meselau sammt Appertinentien und Inventarium bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 18., 21. und 22. September d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorgs angetragen werden sollte, in einem sodann am 23. September d. J. darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sesssionszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll.

1) daß auf das Gut Meselau sammt Appertinentien und Inventarium, wie letzteres in einem allhier einzulegenden Verzeichnisse specificirt ist, in ungetrennter Summe in Silberrubeln geboten werde,

2) daß der Meistbieter die Kosten dieser Meistbotstellung und des Zuschlags, so wie die der hohen Krone gebührenden Krepost-Boschlinen und sonstigen Kosten des Kaufs aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Kaufschilling trage,

3) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Bertorge, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, dem Meistbieter erteilt werden soll,

4) daß der Meistbieter, zur Vermeidung des bei etwaiger Zahlungssäumigkeit sofort für dessen Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des Gutes, verbunden sei, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sammt den Kosten der Meistbotsstellung und des Zuschlags sofort nach erhaltenem Zuschlage, den Meistbotschilling aber binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlags bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, worauf erst die Einweisung des Gutes und zwar für alleinige Rechnung des meistbietenden Käufers geschehen soll, und

5) daß der Meistbieter das Gut Meselau sammt Appertinentien und Inventarium in dem zur Zeit des Meistbots vorfindlichen Zustande zu empfangen, auch Nachrechnungen aus der bis zur Uebergabe des Gutes vorausgegangenen Sequester-Verwaltung des Gutes zu machen nicht berechtigt sein soll.

Vorstehendes wird zu dem Ende hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit gesetlich zulässige und nach Art. 876 Thl. II des Provinzial-Coder der Dñsee-Gouvernements zum eigenthümlichen Besitz eines Livländischen Mittergutes berechnigte Kaufliebhaber sich zu den obenangezeigten Torgterminen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte einfinden und Bot und Ueberbot verlautbaren, darauf aber des Zuschlags und ferner Rechtlichen gewärtig sein mögen.

Riga-Schloß, den 18. Juni 1864.

Nr. 2412. 2

\* \* \*

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch bekannt gemacht, daß der behufs Uebernahme des Baues eines Wohnhauses für den Forstmeister des Wendischen Forst-Districts und einiger dazu gehörigen Nebengebäude auf der Forstfrei Kohnenhof hier selbst abzuhaltende Torg auf den 7. und der Bertorg auf den 10. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, anberaumt worden ist. Die Bauten sind auf die Summe von 3505 R. 47 Kop. veranschlagt und können die Anschläge und Pläne zeitig vor Abhaltung der Torge in der Cancelei der Forst-Abtheilung dieser Balate eingesehen werden.

Riga-Schloß, den 12. Juni 1864.

Nr. 8979. 1

\* \* \*

Nachdem von Seiten der betreffenden Militair-Autorität die Abtragung des rechts vom Rankendam auf der Kobernshanze befind-

lichen Walles und die Verschüttung des Grabens daselbst gestattet worden, fordert das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium Diejenigen, welche die bezeichneten Erd- und Planirungs- Arbeiten übernehmen wollen, desmitlest auf, sich an den auf den 2. und 7. Juli d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Saloggen bei dem Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 23. Juni 1864.

Nr. 677. 2

Въ слѣдствіе того, что подлежащимъ военнымъ Начальствомъ изъявлено согласіе на срытіе вала, состоящаго по правой рукѣ отъ Ранкской дамбы на кобершанцѣ и на засыпаніе канавы тамъ же находящейся — Рижская Коммисія Городской Кассы приглашаетъ лицъ, желающихъ принять на себя производство означенныхъ земляныхъ работъ и планировку, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 2. и 7. Іюля с. г. съ часа по полудни, заранее же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Нум. 677. 2

Г. Рига-Ратгаузъ Іюня 23. дня 1864 г.

\* \* \*

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно отношенію Господина Министра Государственныхъ Имуществъ, послѣдовавшему на имя Господина Начальника Губерніи отъ 16. Мая сего года за Нум. 1310, по постановленію, состоявшемуся 4 Іюня, назначены въ Новоржевскомъ, Великолуцкомъ и Торопецкомъ Уѣздныхъ Полицейскихъ Управленіяхъ, торги, на продажу 14 земельныхъ казенныхъ оброчныхъ статей, въ пространствѣ 514 дес. 192 саж. и стоимостью 4991 руб., на сроки въ Новоржевскомъ — 11. Сентября, Великолуцкомъ — 18. Сен. и Торопецкомъ — 24. Сентября 1864 г. Въ продажу назначены слѣдующія статьи, а именно: Новоржевскаго уѣзда. 1) пустошь Рыцова, пространствомъ 83 десят. 730 саж., оброка съ ней 18 руб. 85 коп., стоимость статьи 628 рублей; 2) пустошь Дубохнова, — 62 дес. 90 саж., оброка 18 руб. 75 коп., стоимость 625 руб. Великолуцкаго уѣзда: 3) пустошь Бокшина, — 185 дес. 725 саж., оброка 25 руб. 25 коп.,

стоимость 841 руб.; 4) отрезныя земли: отъ Малаго Чертежа, — 23 дес. 989 саж., 5) Большаго Чертежа, — 14 дес. 1200 саж., оброка 10 руб. 55 к., стоимость 352 руб.; 6) пустоши Никитино-Сельковой, — 12 д. 200 саж., 7) пустоши Старковой, — 10 дес. 650 саж., 8) пустошь Подоръ, — 6 десят. 40 саж., оброка 35 руб. 10 коп., стоимость 1170 руб.; 9) отрезныя земли: отъ пустоши Степаньковой, — 13 дес. 600 саж., оброка 5 руб., стоимость 166 рублей; 10) сельца Гришина, — 29 дес. 1518 саж., оброка 12 руб., стоимость 400 руб.; 11) пустоши Болотовой, — 11 дес. 1290 саж., оброка 4 руб. 70 коп., стоимость 156 руб. Торопецкаго уезда: 12) отрезная земля деревни Засенева, — 8 десят. 1200 саж., оброка 4 р., стоимость 133 руб.; 13) пустошь Дубецъ, — 5 дес. 1660 саж., оброка 12 руб., стоимость 400 руб.; 14) пустошь Бобылева, — 48 дес. 1300 саж., оброка 3 руб. 60 коп., стоимость 120 руб. Желающіе купить эти оброчныя статьи, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи въ означенныхъ Полицейскихъ Управленіяхъ. № 3873. 3

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе журнальнаго постановленія 4. Марта 1864 г., описанные Витебскою Городскою Полиціею: 1) каменный трехъ-этажный домъ Витебскаго 3. гильдіи купца Пинхуса Кагана, состоящій въ 1. части, 1. квартала г. Витебска, заключающій въ себѣ въ нижнемъ этажѣ 4 комнаты, съ прихожею и дощатою перегородкою; во 2-мъ 5 и 3-мъ 5 жилыхъ комнатъ, съ каменною на дворъ кухнею и каменнымъ подъ нею подваломъ, а такъ же каменнымъ двухъ-этажнымъ амбаромъ, съ подваломъ, на собственной землѣ 210 квадр. саженой, оцѣненный въ 9400 руб.; 2) каменный двухъ-этажный домъ Витебскихъ мѣщанъ: Пимена и сына его Петра Лебедевыхъ, состоящій въ 1. части, 1. квартала гор. Витебска, подъ Нумъ 89, заключающій въ себѣ въ нижнемъ этажѣ 3 комнаты, съ корридормъ, а въ верхнемъ 5, съ одною прихожею, на собственной землѣ 85 квадратныхъ саж., оцѣненный въ 1252 руб. 50 коп. сер. и 3) каменный двухъ-этажный домъ Витебскаго 3 гильдіи купца Лейбы Кусьмана, состоящій въ 1. части, 1. квартала г. Витебска, заключающій въ себѣ въ нижнемъ

этажѣ 4 комнаты, а въ верхнемъ 5, на собственной землѣ 154 квадратныхъ сажени, оцѣненный въ 7601 руб. сер., назначаются въ продажу, съ публичнаго торга, 18. Января будущаго 1865 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ Присутствіи Губернскаго Правленія, для пополненія изъ вырученныхъ денегъ питейной недоимки; съ предоставленіемъ торгующимся права предлагать сумму и ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Витебскомъ Губернскомъ Прав. № 5162. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе числящагося на Дворянинъ Доманіевскомъ взысканія за неисполненный подрядъ по вѣдомству Путей Сообщенія въ количествѣ 5434 руб. 46 коп. сер., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ, поступившее въ залогъ по означенному подряду недвижимое имѣніе Титулярнаго Совѣтника Василія Перфильева Глотова, состоящее въ С. Петерб. губ., Лугскаго уезда, 1 стана, Красногорской выставки и заключающееся въ отхожей пустошѣ Клескуши, въ коей земли разнаго рода удобной и неудобной 1083 дес. 2288 саж., въ томъ числѣ: пахатной 20 дес. 1230 саж., сѣнокосной 16 дес. 1200 саж. и подъ дровянымъ лѣсомъ 1000 дес. 1520 саж., пустошь эта состоитъ въ одной окружной межѣ и въ единственномъ владѣніи Глотова, оцѣнена въ 500 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 30. Юля 1864 года съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 7435. 1

Холмскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что 17. Августа сего г. назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу недвижимаго имѣнія Холмскаго помѣщика, нынѣ умершаго Поручика Ивана Федорова Козлова, состоящаго Пековской г., Холмскаго уѣз-

да, 2. ст., и заключающагося въ пустоши Вашуровой въ коей земли разнаго качества 174 д. 1666 с., и 1. ст. тогожь уѣзда, въ пустоши Тычкиной земли разнаго качества 160 д. 25 с., и замежевано одною окружною межею единственнаго владѣнія; кромѣ же означенной земли, отхожихъ пустошей и спорныхъ земель не имѣется, озеръ и судоходныхъ рѣкъ нѣтъ. Съ описанной земли получается годоваго доходу 30 руб. сер. Имѣніе это оцѣнено въ 436 руб. сер., и продается за неплатежъ присужденныхъ съ него, Козлова Псковскою Палатою Уголовнаго Суда въ пользу Псковскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія, на возмѣщеніе ссуды, произведенной изъ того Приказа подъ залогъ имѣнія Подполковницы Львовой, денегъ 969 руб. 89 коп. сер. съ процентами и недоимки Псковской Казенной Палаты, 18 р. 44<sup>3</sup>/<sub>4</sub> к. Желаящіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до означенной публикаціи и продажи относящіяся, въ Холмскомъ Уѣздномъ Судѣ. Нум. 164. 2

\* \* \*

Vom Rathe der Stadt Werro wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben das zum Nachlaß der unverehelicht verstorbenen Caroline Elisabeth Freudenfeldt gehörige, in der Stadt Werro sub Nr. 112 belegene kleine Wohnhaus von Holz sammt Appertinentien in dem auf den 13. August 1864 anberaumten Torg- und dem Peretorgtermine am 17. August d. J., Vormittags um 12 Uhr unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll.

Werro-Rathhaus, den 18. Juni 1864.

Nr. 697. 2

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rathes dieserhalb melden mögen.

Terentjew Fedorow Medwedow, Hippolit Sigiſmund Saleſky, Coll.-Secr. Carl Iwanowſky, Gustav Jacobſohn, Rudolph Giblonſky, Sophie Dorothea Dückert, Peter Anton Galli, Annette Stadewig, Robert Julius Kirchhof, Salmann Iſikowitsch Schmuilowitsch Engorin, Carl Friedrich Korff, Natalja Iwanowa Fadejewa geb. Schavoschnikowa, Dorothea Antonie Schwarz, Christian Eduard Goldenstein, Prokofi Tichanow Koroll, Leib Bereliowitsch Schnaider, Afulina Stepanowa Wolikowa, Johann Berg, Nisen Dawidow Sarch, Benjian Dawidowitsch Heltmann, Alexei Iwanow Saizow, David Löwin Berger, Johann Carl Glumm, Carl Peter Ofmann, Abraham Iſig Wulſſohn, Alexander Berg, Anna Caroline Petersohn, Elisabeth Danilowa Glückſohn geb. Strauß, Carl Geruſky, Iſja Marti-now Demſin, Peter Dmitrijew Sabelnikow, Sergei Sergejew Rjutow, Nicolai Iwanow Rudrängew, August Albert Jägermann, Eva Wilhelmine Buchroth, Andreas Theodor Boekmann, Paul Heinrich Membo, Helena Iſabella Sternberg geb. Ehrmann, Carl Gottfried Berend, Iwan Borijow, Alexander Joseph Rudolph Imbowitsch, Juliana Betty Berg, Archlamach Charitonow Gerkumkow, Jeliſſei Iwanow Aſonaſjew, Jakow Lukin Nowin, Charlotte Henriette Ziklowſky, Peter Dawidow Nowikow, Eliasar Jermolajew Scheſtakewitsch, Ignaty Aſonaſjew Moſejew, Amalia Bertha Berſing, Adonis Woldemar Lange, Jefim Iwanow Rudrängew, Wilhelmine Dorothea Ewerling.

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 22 der Postawaschen, Nr. 22 der Taurischen, Nr. 23 der Kiemschen, Nr. 23 der Mohilemschen, Nr. 45 der Kurländischen Nr. 20 der Tſchernigowschen, Nr. 18 der Rāſaſchen Gouvernements-Zeitung über Ausmittlung von Personen und Vermögen; 2) zwei Ausmittlungsartikel der Postawaschen Gouv.-Regierung den Wasſili Alexejew Tolbanow und die Bauern Spiridon Suchin und Grigor Net betreffend; 3) zu Nr. 23 ein Ausmittlungsartikel der Pleskauſchen Gouv.-Regierung den Unteroffizier Samſon Iſhin Schulepow betreffend; 4) zu Nr. 17 ein Ausmittlungsartikel der Sſamaraschen Gouv.-Regierung die Einberufung der auf unbestimmten Urlaub entlassenen Untermilitaire betreffend.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Älterer Regierungsrath **R. Poorten.**

Älterer Secretair: **H. v. Stein.**